

Das Senfkorn

Weihnachten 2014

Januar – Februar 2015

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



„Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer.“

Sacharia 9,9

Geistliches Wort

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“
Sacharia 9,9

Liebe Gemeinde!

Dem christlichen Weihnachtsfest voraus geht eine Zeit, die viele Menschen mit schlechtem Wetter und der Farbe Grau verbinden. Da fällt es schwer sich aufzuraffen, um draußen etwas Schönes zu unternehmen. So jedenfalls erging es mir vor ein paar Wochen an einem Samstagnachmittag Anfang November. Doch wenn der eigene Antrieb fehlt, bleibt immer noch der rettende Griff zur Fernbedienung. Auf einem der dritten Programme hatte gerade eine Dokumentation über die ältesten Bäume Deutschlands begonnen. Sie weckte mein Interesse. Unter den Kandidaten fand sich ein Baumexemplar in der Nähe von Regensburg: Die Wolfgangseiche bei Neuglofsheim. Mit 1000 – 1200 Jahren im Augenblick der älteste Baum Bayerns. Unter ihm soll der Heilige Wolfgang vor 900 Jahren eindrucksvoll gepredigt haben.

Noch während die Sendung weiterlief, griff ich zur Ablage unter dem Sofatisch und holte den Autoatlas hervor. Nur etwas über eine Stunde Fahrzeit. Und draußen inzwischen blauer Himmel! Also los! Mit meinem Foto in der Hand stand ich nach 75 Minuten vor dem eben noch im Fernsehen gepriesenen Naturwunder. Wirklich eine gewaltige Erscheinung; vor allem der Stamm. Dank eines kleinen Kindes, welches auf den Wurzelanläufen kletterte, hatte ich einen schönen Größenvergleich. Also schnell die Kamera in Anschlag gebracht und abgedrückt. Nachdem auch ich mir den Baumriesen ausgiebig von allen Seiten angeguckt hatte – über einen Riss im Stamm sogar in sein Inneres gelangt war – ging es wieder zurück. Am Computer verglich ich die vielen Bilder, die während des Aufenthaltes entstanden waren. Auf keinem kam die wahre Größe der Eiche heraus – mit einer Ausnahme:

Das Bild mit dem Kind. Das Kind lässt die wahre Größe erahnen.

Nun wissen wir nicht um den Wortlaut der Predigten, die der Hl. Wolfgang unter dem Baum gehalten hat. Doch ein Kind kam darin gewiss vor. Wolfgang hat den Menschen seiner Zeit mit Sicherheit von der Geburt Jesu erzählt. Das war und ist sehr wichtig. Denn nur durch die Geburt Jesu ist die Menschwerdung Gottes in all ihrer Größe für uns zu erahnen. Menschwerdung – das meint die gesamte Zeitspanne von der Geburt bis zum Tod. Nichts ist Gott fremd. Er kennt uns in- und auswendig und er möchte zu uns. Das ist sein Wille. Ihn tut Gott uns an Weihnachten kund – durch ein Kind.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2015.

Ihr / Euer Pfarrer



Aufruf zur **56. Aktion** Brot für die Welt

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung.

Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr: Satt ist nicht genug!

Kinder, die unter Mangelernährung leiden, entwickeln leichter bleibende körperliche Schäden und lernen schlecht. Sie bleiben weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. Erwachsene fangen jede Krankheit. Sie sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig.

Mangelernährung hat viele Gründe: Wer um das tägliche Überleben ringen muss, will vor allem satt werden. Das Wichtigste ist, den Bauch voll zu bekommen – egal wie. Quantität geht vor Qualität.



Mineralstoffreiche Getreidesorten wurden global vom Mais verdrängt, natürliche Artenvielfalt durch Monosaatgut ersetzt. Billige nährstoffarme Fertiggerichte sind weltweit auf dem Vormarsch und verdrängen die heimischen Nahrungsmittel. Auch geringe Bildung fördert Mangelernährung.

Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von vielfältigen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen, sagt man. „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10, 10). Helfen Sie uns dabei, diese Verheißung nach dem Maß unserer Möglichkeiten wahr werden zu lassen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug!

**Bitte unterstützen Sie „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende.
Nutzen Sie die beiliegenden Spendentüten!**

**Diese können in den Advents- und
Weihnachtsgottesdiensten abgegeben werden.**

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag

Begreift ihr meine Liebe?

Unter diesem Motto wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag am ersten Freitag im März in über 170 Ländern gefeiert. Die Lieder, Texte und Gebete stammen im Jahr 2015 von den Frauen von den Bahamas.

Herzliche Einladung ergeht zu den
Gottesdiensten
am 6. März 2015 um 19.00 Uhr in
Sorghof
am 6. März 2015 um 19.00 Uhr in
Kaltenbrunn (kath. Kirche).



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter!

„Wer seinem Herrn treu dient, wird geehrt.“
(Sprüche 27,18)

Diese Lebensweisheit aus dem Buch der Sprüche darf uns froh stimmen. Eine einfache schlichte Aussage. In ihr geht es um nichts anderes als um Treue. Wie der Dienst im Einzelnen aussieht, bleibt offen. Je nach meinen Fähigkeiten bin ich eingeladen, meinem Herrn zu dienen. Als Christinnen und Christen dürfen wir die aufgeführte Lebensweisheit, entsprungen aus Erfahrungen mit irdischen Dienstverhältnissen, auf Jesus Christus beziehen. Er ist es, der unseren Dienst – sei er groß oder klein – anerkennt und schätzt. Wichtig ist einzig und allein die Treue: In Bezug auf Jesus ist unsere Treue die Antwort auf seine Treue zu uns, welche er uns ein Leben lang schenkt. So erinnert uns der Weisheitsspruch auch an das Geschenk unserer Taufe.

Im Namen unserer vier Kirchengemeinden spreche ich allen Gemeindegliedern meinen Dank aus, welche sich um unsere Gebäude und Grundstücke, um die Kirchenmusik, um die Finanzen, um die Jugendarbeit und den Auftritt im Internet gekümmert und sich dem Dienst an ihren Mitmenschen gewidmet haben. Auch danke ich allen, welche sich um einen Menschen kümmern – sei es durch einen Besuch oder dass sie ihm oder ihr ihre Pflege zuteilwerden lassen. Ihnen allen dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Herzlichst,
Ihr Pfarrer Matthias Weih

Nachmittagstreff Ausflug zu den Seeterrassen

Am Mittwoch, 8. Oktober unternahmen die Mitglieder des Caritas Monatstreffs sowie des Nachmittagstreffs einen gemeinsamen Ausflug in die Hersbrucker Schweiz. Ziel war der Happurger Stausee. Pfarrer Matthias Weih informierte während der Fahrt die 36 Teilnehmenden über die frühe Besiedelung der Gegend durch Höhlenmenschen. Später errichteten die Kelten auf der Alphochfläche der Houbirg einen Ringwall, der ein mit der Nürnberger Altstadt vergleichbar großes Areal umschloss. Kurz vor Ende des zweiten Weltkrieges wurde unter Einsatz von Zwangsarbeitern mit dem Bau einer Fabrik im Berginneren begonnen. Im Schutz der Felsen sollten Bauteile für Flugzeuge entstehen. Um das Vorhaben zu realisieren, wurde nahe bei Hersbruck eine Außenstelle des KZ Flossenbürg errichtet.

Am Stausee angekommen, führte der Weg der Ausflügler in das Restaurant Seeterrassen. Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen nutzten die Senioren das sonnige Wetter für einen Spaziergang entlang des Seeufers. Die abschließende Stärkung mit Bratwürsten, Sauerkraut und süffigem Dampfsud aus der Region krönte den schönen gemeinsamen Tag. Die Leiterin des Caritas Monatstreffs, Frau Blind, regte an, die Möglichkeit des gemeinsamen Ausflugs auch im kommenden Jahr zu nutzen.



Text und Bilder:
Matthias Weih

Posaunenchor Thansüß Musikalische Reformationsandacht



Der evangelische Posaunenchor Thansüß hat seinem Publikum am Reformationstag kirchliche Lieder rund um den Theologen Martin Luther präsentiert. Chorleiter Heinrich Müller und seine 21 Musikerinnen und Musiker stellten die Abendandacht unter das Thema „**Ein feste Burg ist unser Gott**“, der symbolischen Hymne der Protestanten. Diese durfte im Programm natürlich nicht fehlen und wurde vom Posaunenchor mit einem modernen achtstimmigen Vorspiel von Reinhard Wachinger (geb. 1979) aufgeführt.

Chormitglied Ulrike Amann führte durch das Programm und bot den Zuhörerinnen und Zuhörern zwischen den Musikstücken interessante Details zu Luthers Leben und Wirken, speziell zu seiner Entwicklung zum Reformator und den Intentionen, die ihn dazu brachten u.a. eine ganze Reihe von Kirchenliedern zu schreiben.

Musikalische Höhepunkte des Abends waren passend dazu eine Suite, die die typische Tanzmusik zu Luthers Lebenszeit repräsentierte, eine Interpretation von „Vater unser im Himmelreich“ sowie der beliebte Choral „Komm, Herr, segne uns“ mit einem flotten Vorspiel von Thomas Riegler.

Zum Abschluss freute sich der Chor über viel Applaus und freiwillige Spenden, die in die Finanzierung neuer Fenster des Probenraumes investiert werden. Der evangelische Posaunenchor Thansüß bedankt sich bei allen Spendern herzlich dafür!

6. Weinfest der Simultan-Friedhofsverwaltung Kaltenbrunn

„Ein Tröpfchen in Ehren kann niemand verwehren“ - noch dazu, wenn der Genuss einen guten Zweck erfüllt. Der Erlös des ökumenischen Weinabends dient dem Unterhalt des Simultan-Friedhofs. Neben den Ausschuss-Mitgliedern und deren Partnern machte sich auch Pfarrer Matthias Weih in der Küche nützlich und kreierte pikante Pizzaschnitten nach seiner Art.



Text und Bild: Siegfried Bock

Neuer Glanz im Gemeindesaal Kaltenbrunn



Seit einigen Wochen erstrahlt der Saal des Kaltenbrunner Gemeindehauses in neuem Glanz. Auf Beschluss des Kirchenvorstandes wurde das im Laufe der Jahre dunkel gewordene Parkett abgeschliffen. Durch den nun wieder vorherrschenden ursprünglichen Farbton hat der Raum erheblich an einladendem Charakter gewonnen. Überzeugen Sie sich selbst!

Text und Bild: Matthias Weih

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

- | | |
|--|---|
| 25.12. Evangelische Schulen in Bayern | 22.02. Fastenopfer in Osteuropa |
| 06.01. Weltmission | 01.03. Rummelsberg |
| 11.01. Theologiestudierende im Dekanat | 08.03. Ökumenische Telefonseelsorge |
| 18.01. Familienarbeit | 15.03. Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern |
| 01.02. Diakonisches Werk der EKD | 22.03. Diakonie Bayern I |
| 08.02. Kindertagesstätten | |
| 15.02. Realschule in Ortenburg | |

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.



In Kaltenbrunn findet der Kindergottesdienst immer parallel zum Spätgottesdienst statt.
In den Ferien ist kein Kindergottesdienst.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Mi. Hl. Abend	24.12.	15.30 Uhr	Vilseck	Christvesper mit Krippenspiel
		16.00 Uhr	Freihung	Christvesper mit Krippenspiel
		18.00 Uhr	Kaltenbrunn	Christvesper mit Krippenspiel
		18.00 Uhr	Thansüß	Christvesper mit Krippenspiel
Do. Christfest I	25.12.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
Fr. Christfest II	26.12.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
Mi. Altjahresabend	31.12.	17.00 Uhr	Vilseck	Jahresschluss-Gottesdienst
		18.00 Uhr	Freihung	Jahresschluss-Gottesdienst
		19.00 Uhr	Thansüß	Jahresschluss-Gottesdienst
		23.45 Uhr	Kaltenbrunn und Thansüß	Neujahrsanblasen der Posaunenchor
Do.	01.01.	19.00 Uhr	Kaltenbrunn	Neujahrgottesdienst
So.	04.01.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
Di Epiphanias	06.01.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	11.01.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
Do.	15.01.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	18.01.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst



Mo.	19.01.	18.00 Uhr	Kaltenbrunn (kath. Kirche)	Gottesdienst für die Einheit der Christen
So.	25.01.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Vilseck Freihung	Gottesdienst Gottesdienst
So.	01.02.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Thansüß Kaltenbrunn	Gottesdienst Gottesdienst/Kindergottesdienst
So.	08.02.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Freihung Vilseck	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee Gottesdienst
Do.	12.02.	15.00 Uhr 16.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl
So.	15.02.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Kaltenbrunn Thansüß	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee Gottesdienst
So.	22.02.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Vilseck Freihung	Gottesdienst Gottesdienst
So.	01.03.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Thansüß Kaltenbrunn	Gottesdienst Gottesdienst/Kindergottesdienst
Fr.	06.03.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Sorghof Kaltenbrunn (kath. Kirche)	Gottesdienst zum Weltgebetstag Gottesdienst zum Weltgebetstag
So.	08.03.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Freihung Vilseck	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee Gottesdienst
So.	15.03.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Kaltenbrunn Thansüß	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee Gottesdienst
Do.	19.03.	15.00 Uhr 16.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl
So.	22.03.	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Vilseck Freihung	Gottesdienst Gottesdienst

Gruppen und Kreise

Posaunenchöre:

Kaltenbrunn: Freitags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus

Thansüß: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Dienstags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Frauenkreis:

26. Januar 2015 Generalversammlung im
um 19.00 Uhr: Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nachmittagstreff (Senioren):

Monatlich jeweils montags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Nächste Treffen: 5. Januar, 2. Februar und 2. März 2015

Krabbelgruppen:

Kaltenbrunn: Mittwochs (außer Ferien) von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus

Freihung: Mittwochs (außer Ferien) von 9.30-11.00 Uhr im Gemeindehaus

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn - Thansüß - Freihung Besuch des Trachtenmarktes in Greding

Am Samstag, 6. September fuhr der Frauenkreis mit dem Busunternehmen Göttel aus Grafenwöhr nach Greding (Mittelfranken), um dort Europas größten Trachtenmarkt zu besuchen. Unter den 35 Mitfahrerinnen und Mitfahrern waren auch 20 Gäste aus Kohlberg, Mantel, Dürnast und Vilseck dabei.

Erste Vorsitzende Christa Heidrich begrüßte alle mit Worten von Anselm Grün, die das Thema „Ratschläge suchen, geben und annehmen“ behandelten und dankte Frieda Högen, auf deren Anregung hin diese Fahrt zustande kam.

Nach 1 1/2stündiger Fahrt erreichten wir Greding und nach kurzem Fußmarsch die Ortsmitte. Dort waren entlang der Straßen über 100 Stände aufgebaut, an denen alles angeboten wurde, was das „Trachtlerherz“ begehrt. Neben Stoffen, Schnitten, Kurzwaren, Schmuck und Büchern gab es auch fertige Dirndl, Jacken, Blusen, Lederhosen, Hemden, Strümpfe, Schuhe und Stiefel zu kaufen. Beim Stand des Volksmusikarchivs fand stündlich ein geselliges Singen statt. Dazu wurden kostenlos Heftchen mit Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten verteilt.

Auf dem Podium vor dem Rathaus wurden nach der Eröffnung und der Begrüßung der Gäste verschiedene Trachten präsentiert, z. B. die Tracht aus St. Georgen im Schwarzwald (Tracht des Jahres 2014) oder die der Bergbruderschaft aus Marienberg im Erzgebirge. Zwischendurch wurden immer wieder Tänze, Singstücke und Glockenspiele aufgeführt



Zum Mittagessen oder Kaffeetrinken bzw. Eis essen traf man sich in kleinen Gruppen. Das schöne Wetter erlaubte es, dass man draußen sitzen konnte und so die vielen Besucher, ob in „echten“ wertvollen Trachten oder im „Landhausstil“ gekleidet, vorbeispazieren sah. Entdeckt wurde auch Frau Maria Enslein aus Neustadt, die schon viele Trachtennähkurse durchgeführt hat.

Gegen 16.00 Uhr machten wir uns, erfüllt von schönen Eindrücken wieder auf den Heimweg. Ein Zufall wollte es, dass einige aus unserer Gruppe Herrn Humsberger trafen (ein ehemaliger Freihunger, der 40 Jahre in Greding als Lehrer tätig war). Es gab natürlich viel zu erzählen und das Ehepaar Humsberger begleitete uns bis zum Busparkplatz.

Ein großer Dank gebührt dem Ehepaar Christa und Roland Heidrich, die diesen schönen Ausflug geplant und durchgeführt haben.

Text und Bilder: Irmgard Kummer

Informationsfahrt zum Bayerischen Landtag



Auf Einladung von MdL Petra Dettenhöfer unternahmen 15 Mitglieder des Frauenkreises am 13. Oktober eine interessante Fahrt nach München. Nach der Begrüßung im Bayerischen Landtag und einem Mittagessen folgten eine Filmvorführung über die Arbeit im Landtag sowie ein Rundgang im Maximilianeum und eine Diskussion im Plenarsaal. Viele nutzten die anschließende freie Zeit zum Kaffeetrinken im traditionsreichen Haus Dallmayr, bevor uns der Bus wieder wohlbehalten nach Hause brachte.

30 Jahre Frauenkreis

Mit einer Dankandacht in der adventlich beleuchteten Friedenskirche, die von der Stub'nmusi mitgestaltet wurde, und einer Feier beging der Evangelische Frauenkreis sein 30-jähriges Bestehen.

Pfarrer Matthias Weih charakterisierte Einsatz, Geschlossenheit, Feiern, Freundschaft und Geborgenheit als „fundamentale Säulen“ des Frauenkreises, in dessen Zentrum Jesus Christus stehe.

„Viele haben in diesen 30 Jahren mitgewirkt und den Kreis zu dem gemacht, was er nun ist“, sagte Weih. Dass eine starke Gemeinschaft über viele Jahre halte, sei nicht das Verdienst des Menschen, sondern Jesu Verdienst, der uns umgibt mit seiner Fürsorge und uns befähigt, in Geschwisterlichkeit miteinander verbunden zu sein. „Einer ist euer Meister, ihr aber seid alle Schwestern, egal ob katholisch oder evangelisch.“ Pfarrer Weih wünschte, dass der Frauenkreis, getragen von Jesus Christus, noch lange weiterbestehe.



Im Gemeindehaus begrüßte Vorsitzende Christa Heidrich auch Gründerin und Ehrenvorsitzende Johanna Päge aus Luhe. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Nach dieser Weisheit von Erich Kästner handle der Frauenkreis, betonte Bürgermeister Norbert Bücherl, der auch im Namen von Weiherhammers zweitem

Bürgermeister Herbert Rudolph zum Jubiläum gratulierte.

Das soziale Engagement des Frauenkreises sei darauf ausgerichtet, Frauen aus den Orten Kaltenbrunn, Thansüß und Freihung mit den unterschiedlichsten Themen zusammenzuführen, Unternehmungen umzusetzen und damit einen gewissen Gemeinschaftssinn zu vermitteln und letztendlich zu stärken.

Nach dem Genuss eines warmen Büffets zeichnete stellvertretende Vorsitzende Gisela Grünbauer in ihrer Rückblende ein anschauliches Bild der facettenreichen Vereinsarbeit. „In diesen 30 Jahren haben wir in einer wunderbaren Gemeinschaft, in Freude und Harmonie viel Schönes erlebt und Wissenswertes erfahren. Die gute Atmosphäre, der Zusammenhalt und die Freundlichkeit sprechen für sich“, unterstrich die Chronistin. Auch katholische Frauen gehörten zum auf 56 Mitglieder angewachsenen Kreis – ein Beispiel für gelebte Ökumene. Die Schülerin Marlene Biller als Engel beschenkte die rund 60 Besucher mit einem Weihnachtsstern.



Bürgermeister Norbert Bücherl überreichte an Vorsitzende Christa Heidrich den Ehrenteller des Marktes Freihung und eine Geldspende, ebenso 2. Bürgermeister Herbert Rudolph. Pfarrer Matthias Weih dankte der seit über 20 Jahren tätigen Christa Heidrich mit einem selbstgebastelten Stern, eine Laubsägearbeit aus über 500 Schnitten.

Konzertvorankündigung „Sound of Joy“ Gospelchor der Selneckerkantorei Hersbruck

„Sound of Joy - Klang der Freude“ - so ist das Motto des Konzerts, das am **26. April 2015 um 19 Uhr in der evangelischen Martinskirche Kaltenbrunn** stattfindet. „Sound of Joy - Klang der Freude“ ist auch der Name des Gospelchores aus Hersbruck; schwungvolle Chor- und Bläsermusik wird in diesem Konzert zu hören sein, das vom Gospelchor, Blechbläsern und der Band der Nikolaus-Selnecker-Kantorei aus Hersbruck gestaltet wird.

Der Gospelchor „Sound of Joy“ der Selneckerkantorei aus Hersbruck, einer Kleinstadt 25 km östlich von Nürnberg, wurde im Jahre 1981 von Dekanatskantor KMD Karl Schmidt gegründet. Der Chor besteht zurzeit aus etwa 100 Mitgliedern im Alter zwischen 14 - 60 Jahren.

„Sound of Joy“ hat seit vielen Jahren einen guten Namen in der Gospelszene und überzeugt in seinen Konzerten durch ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Besonders die A-Capella-Stücke und die Solisten aus dem Chor begeistern immer wieder das Publikum.

Neben der Gestaltung von Konzerten, Gottesdiensten und Gospelmessen in der eigenen Gemeinde und im Dekanat Hersbruck hat der Chor in den letzten Jahren zahlreiche Konzerte bis weit über die Grenzen Bayerns hinaus gegeben.

Die erste Konzertreise führte den Chor 1992 nach Japan, in den folgenden Jahrzehnten wurde der Sound of Joy nicht nur in den verschiedensten Ländern Europas verbreitet, sondern auch bis nach Australien, Kanada, USA und Brasilien. Das hohe musikalische Niveau und die Vielseitigkeit des Chores wurde seit 1989 immer wieder durch die Einspielung von insgesamt 7 CDs dokumentiert. Einige dieser Aufnahmen werden nach dem Konzert zum Verkauf angeboten.

Das Konzertrepertoire reicht von traditionellen Spirituals und Gospelsongs über Stücke des Modern Gospel bis zu balladenartigen Praise-and-Worship-Songs, Bearbeitungen klassischer Stücke und Medleys aus Musicals und Poporatorien.

Der Chor wird bei seinen Konzerten von einer Band begleitet. In wechselnder Besetzung sind Klavier, Synthesizer, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug und auch eine Brass-Section zu hören. Zwischen den Stücken des Chores spielt ein Blechbläser-Ensemble, das sich aus Mitgliedern des Chores zusammensetzt, schwungvolle und swingende Arrangements.

„Sound of Joy - Klang der Freude“ ein Konzerterlebnis für die ganze Familie!

